

[24.12.2010] (eh)

Attingo: unvollständige Datensicherungen nehmen zu

Nicolas Ehrschwendner

Regelmäßige Backups sind die Lebensversicherung des Computers: Im Ernstfall stellen sie sicher, dass wichtige Daten nicht verloren gehen. Doch das Wiener Datenrettungsunternehmen **Attingo Datenrettung** warnt nun vor einem zunehmend sorgloseren Umgang mit Backups. »In den vergangenen 24 Monaten haben wir eine Verdoppelung der Fälle von Datenverlust durch unvollständige Backups festgestellt«, berichtet Attingo-**Geschäftsführer Nicolas Ehrschwendner**. Dieser Datenverlust kann zwar von professionellen Datenrettern wieder behoben werden, besser ist es jedoch, Daten von vorneherein vollständig zu sichern.

Verantwortlich ist dabei im Privatbereich meist Unwissenheit, etwa wenn der Computer geplant oder ungeplant neu aufgesetzt werden muss: »Viele Anwender wissen zwar, dass sie die eigenen Dateien oder ihre Office-Dokumente sichern müssen, vergessen jedoch, dass es auch andere wichtige Daten auf der Festplatte gibt«, warnt Ehrschwendner.

Ego-Shooter-Spielstand musste wieder hergestellt werden

Oft werde etwa übersehen, wichtige Daten wie E-Mails, Kontakte und Termine zu sichern. Auch Fotodatenbanken, Musik- und Video-Daten etwa aus iTunes, lediglich in Browsern gespeicherte Passwörter oder Favoriten werden oft vergessen – und nachher vermisst. Manchmal sind die Einschätzungen, was wichtig ist, auch eher facettenreich: »Wir hatten auch schon einen Klienten, der einen innerhalb eines Jahres erreichten Spielstand in einem Ego-Shooter wiederhergestellt haben wollte«, berichtet Ehrschwendner.

Auch im Business-Bereich kommt es immer wieder zu unvollständigen Datensicherungen mit verhängnisvollen Folgen: »Es gibt zwar meist Backups, diese stellen sich aber im Nachhinein oft als unvollständig oder defekt heraus«, erzählt Ehrschwendner. Grund dafür sei oftmals, dass Dateien, die zum Zeitpunkt des Backups gerade in Verwendung sind, nicht gesichert werden können.

Profi-Backup-Programme sichern auch nicht alles

Ehrschwendner rät daher generell zu mehr Umsicht bei Backups: »Auch professionelle Backup-Programme sichern meist nicht alle Daten des Anwenders. Besser sei es, genau zu überlegen, welche Daten benötigt werden.«

Ist der Fehler erst einmal aufgetreten, rät Ehrschwendner zu professioneller Hilfe: »Attingo verfügt über entsprechendes Know-how, gelöschte Daten jeder Art zu rekonstruieren.« Beim Neuaufsetzen eines Rechners oder Servers empfiehlt der Datenrettungsexperte zudem eine einfache Lösung: »Am besten auf neuen Festplatten aufsetzen und die alten Datenträger als Backup nutzen. So kann Datenverlust nahezu ausgeschlossen werden.«

Weiterführende Links

- [Attingo](#)
- [Attingo rettet Daten auch aus Steinzeitsystemen](#)
- [Attingo warnt vor Rache wegen Kündigung](#)
- [Attingo gelingt spektakuläre Datenrettung](#)
- [Attingo warnt: Sabotagefälle häufen sich zum Jahreswechsel](#)
- [Mehr über Datenrettung im **speicherguide.de**-Schwerpunkt](#)

